

## Hausgebet 3. Sonntag im Jahreskreis A – 25.01.2026

### Hinführung

Von Neuanfang ist heute im Evangelium die Rede. Jesus beginnt mit seinem öffentlichen Wirken. Er beginnt, vom Reich Gottes zu erzählen und beruft seine ersten Jünger.

In jedem Neuanfang steckt Hoffnung und Kraft. Jeder Neuanfang bedeutet auch Veränderung, Altes und Vertrautes loslassen. Ein Neuanfang ist ein Wagnis. Es braucht Vertrauen. Die Jünger hatten wohl dieses Vertrauen in Jesus, als sie den Neuanfang wagten.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

### Lied: Nun lobet Gott im hohen Thron (GL 393,1+2)

1. *Nun lobet Gott im hohen Thron, / ihr Menschen aller Nation; / hoch preiset ihn mit Freudenschalle, / ihr Völker auf der Erden alle.*
2. *Denn sein Erbarmen, seine Gnad / er über uns gebreitet hat. / Es wird die Wahrheit unsres Herren / in Ewigkeit ohn Ende währen.*

### Gebet

Allmächtiger Gott, lass uns wie die Jünger offen sein für Jesus.  
Lass uns wie sie Jesus und seinem Wort vertrauen. Lass uns immer wieder aufbrechen aus unserer Bequemlichkeit, aus schlechten Wohnheiten, aus aller Enge und Angst.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

<sup>12</sup>Als Jesus hörte, dass Johannes ausgeliefert worden war, kehrte er nach Galiläa zurück. <sup>13</sup>Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali.

<sup>14</sup>Denn es sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist: <sup>15</sup>Das Land Sebulon und das Land Naftali, / die Straße am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, / das heidnische Galiläa:

<sup>16</sup>Das Volk, das im Dunkel saß, / hat ein helles Licht gesehen; / denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, / ist ein Licht erschienen.

<sup>17</sup>Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. <sup>18</sup>Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer.

<sup>19</sup>Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. <sup>20</sup>Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. <sup>21</sup>Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie <sup>22</sup>und sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus nach.

Matthäus 4,12-22

### Kurze Stille

### Lied: Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

*Meine Hoffnung und meine Freude, / meine Stärke, mein Licht. / Christus meine Zuversicht, / auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, / auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.*

## Gebet nach Psalm 27

V Gott, du bist ist mein Licht,  
du machst meine Finsternis hell.

A Du bist mein Heil,  
du rettest und befreist mich.  
Darum habe ich keine Angst.

V Bei dir finde ich Zuflucht,  
bei dir bin ich sicher.  
Dir vertraue ich.

A Gott, zeige mir den richtigen Weg.  
Begleite mich auf meinem Weg.

V Auf dich vertraue ich.  
Wenn du bei mir bist, bin ich stark.  
Wenn du bei mir bist, habe ich Mut.

A Gott, auf dich hoffe ich.  
Dir vertraue ich.  
Amen.

## Bitten

V Jesus ist das Licht, das im Dunkel leuchtet.  
Jesus ist das Licht, das uns zuruft: Mir nach!  
So bitten wir:  
Für alle, die im Dunkel sind – gefangen in der Dunkelheit ihrer  
Ängste, ihrer Zweifel und Sorgen.

A Jesus, sei ihnen Licht.

V Für alle, die im Dunkel sind – gefangen in der Dunkelheit ihrer  
Krankheit, ihrer Schwachheit und Gebrechlichkeit.

A Jesus, sei ihnen Licht.

V Für alle, die im Dunkel sind – gefangen in der Dunkelheit ihrer  
Schuld, ihres Neides und ihrer Wut.

A Jesus, sei ihnen Licht.

V Für alle, die im Dunkel sind – und nach dir suchen und tasten.  
Für alle, die deinen Ruf hören und dir nachfolgen.

A Jesus, sei ihnen Licht.

## Vater unser

## Segensgebet

Gott, segne uns und sei unser Licht.

Segne uns und lass dein Reich unter uns wachsen.

Segne uns und lass uns nicht müde werden, immer wieder aufzubre-  
chen – zu dir und mit dir.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

## Lied: Herr, ich bin dein Eigentum (GL 435,1)

1. *Herr, ich bin dein Eigentum, / dein ist ja mein Leben, / mir zum  
Heil und dir zum Ruhm / hast du mir's gegeben. / Väterlich führst  
du mich / auf des Lebens Wegen / meinem Ziel entgegen.*